

Thema: Ab in den Urlaub! – Knapp die Hälfte der Deutschen verreist im Sommer mit dem Auto

Beitrag: 1:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wir Deutschen sind immer noch Reiseweltmeister. Laut einer aktuellen Forsa-Studie im Auftrag des Versicherers CosmosDirekt, plant knapp die Hälfte von uns in diesem Sommer mit dem Auto zu verreisen – vor allem Familien mit Kindern. Die Deutschlandurlauber zieht es in erster Linie an die Küsten, also Nord- und Ostsee, nach Bayern oder ins Allgäu. Wenn es mit dem Auto ins Ausland geht, heißen die Ziele meistens Italien, Österreich, Frankreich, Skandinavien oder die Niederlande. In jedem Fall werden wieder viele Kilometer geschrubbt und darauf sollte man sich und auch sein Auto gut vorbereiten. Was das genau heißt, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Bevor es auf die Straße geht, sollte man an seinem Auto Ölstand, Wischwasser, Reifendruck und Licht checken. Beim Packen gehören schwere Dinge nach unten. Lose Gepäckstücke sind ein No-Go. Und ganz prinzipiell gilt: Kein Stress!

O-Ton 1 (Frank Bärnhof, 17 Sek.): „Packen Sie alles, was Sie packen können, schon den einen oder anderen Tag vor der Abreise. Als Fahrer ist es ganz wichtig, ausgeschlafen zu sein und Pausen einzuplanen. Packen Sie genügend Essen und Trinken ins Auto, ein Ladekabel fürs Handy und das Navi nicht vergessen. Dann sind Sie eigentlich gut gerüstet.“

Sprecherin: So Frank Bärnhof, Versicherungsexperte bei CosmosDirekt. Wenn der Urlaub ins Ausland führt, sollte man sich vorher schon mal mit den wichtigsten Verkehrsschildern und –regeln vertraut machen.

O-Ton 2 (Frank Bärnhof, 13 Sek.): „Laut Studie, lassen sich 77 Prozent der Befragten durch fremde Sprache, Schilder, Ampelanlagen und auch den Fahrstil der Einwohner verunsichern. Und grade im Ausland werden immer wieder wichtige Dinge vergessen.“

Sprecherin: Zum Beispiel der richtige Versicherungsschutz. Eine Schutzbriefversicherung hilft, wenn Sie eine Panne haben.

O-Ton 3 (Frank Bärnhof, 18 Sek.): „Der Kunde informiert über die Hotline lediglich seinen Versicherer. Dieser kümmert sich dann um das Abschleppen des Fahrzeugs, Mietwagen und Hotelübernachtung. Die meisten Schutzbriefversicherer übernehmen auch die Kosten für einen notwendig gewordenen Krankenrücktransport. Die Kosten für so einen Rücktransport, die können wirklich in die Tausenden gehen.“

Sprecherin: Kommt es im Ausland tatsächlich mal zu einem Unfall, sollte man, ganz wie in Deutschland, zunächst die Unfallstelle sichern, die Polizei rufen und Fotos machen.

O-Ton 4 (Frank Bärnhof, 24 Sek.): „Dann sollte man gemeinsam den Europäischen Unfallbericht ausfüllen. Hier kann jeder in seiner Sprache den Unfallhergang schildern. Man sollte dann auch seine eigene Versicherung informieren. Und wenn man nicht Schuld war am Unfall, erfährt man über den Zentralruf der Autoversicherer den zuständigen Schadenregulierungsbeauftragten der ausländischen Versicherung in Deutschland. Dort können Sie dann in deutscher Sprache Ihre Ansprüche anmelden.“

Abmoderationsvorschlag: Regel Nummer eins bei längeren Autofahren in den Urlaub: Kein Stress und lassen Sie sich Zeit! Denn wenn man hektisch wird, passieren Fehler und dann kommt es schnell mal zu einem Unfall. In so einem ärgerlichen Fall hilft dann aber die richtige Versicherung. Mehr Infos finden Sie im Netz unter cosmosdirekt.de.

Thema: Ab in den Urlaub! – Knapp die Hälfte der Deutschen verreist im Sommer mit dem Auto

Interview: 2:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wir Deutschen sind immer noch Reiseweltmeister. Laut einer aktuellen Forsa-Studie, plant knapp die Hälfte von uns in diesem Sommer mit dem Auto zu verreisen – vor allem Familien mit Kindern. Die Deutschlandurlauber zieht es in erster Linie an die Küsten, also Nord- und Ostsee, nach Bayern oder ins Allgäu. Wenn es mit dem Auto ins Ausland geht, heißen die Ziele meistens Italien, Österreich, Frankreich, Skandinavien oder die Niederlande. In jedem Fall werden wieder viele Kilometer geschrubbt und darauf sollte man sich und auch sein Auto gut vorbereiten. Was das genau heißt, sagt uns jetzt Frank Bärnhof, Versicherungsexperte bei CosmosDirekt, dem Auftraggeber der Studie, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße sie!“

1. Herr Bärnhof, was sollte ich am Auto nochmal checken, bevor es auf so eine lange Fahrt geht?

O-Ton 1 (Frank Bärnhof, 20 Sek.): „Alles, was man selbst machen kann, sollte man machen: Man sollte Ölstand prüfen, Wischwasser prüfen. Man sollte den Reifendruck prüfen und ob das Licht geht. Man kann das natürlich auch seiner Werkstatt überlassen. Und ganz wichtig ist, das Auto richtig zu packen: Schwere Gegenstände nach unten, lose Gegenstände ganz vermeiden!“

2. Und wie bereitet man sich selbst am besten vor?

O-Ton 2 (Frank Bärnhof, 23 Sek.): „Nicht in Stress verfallen – ganz wichtig! Frühzeitig eine kleine Liste schreiben und die abarbeiten! Packen Sie alles, was Sie packen können, schon den einen oder anderen Tag vor der Abreise. Als Fahrer ist es ganz wichtig, ausgeschlafen zu sein und Pausen einzuplanen. Packen Sie genügend Essen und Trinken ins Auto, ein Ladekabel fürs Handy und das Navi nicht vergessen. Dann sind Sie eigentlich gut gerüstet.“

3. Und wenn es ins Ausland geht?

O-Ton 3 (Frank Bärnhof, 17 Sek.): „Ja, man sollte sich im Vorfeld die wichtigsten Verkehrsschilder und auch Verkehrsregeln anschauen. Laut einer Studie, lassen sich 77 Prozent der Befragten durch fremde Sprache, Schilder, Ampelanlagen und auch den Fahrstil der Einwohner verunsichern. Und grade im Ausland werden immer wieder wichtige Dinge vergessen.“

4. Welche denn zum Beispiel?

O-Ton 4 (Frank Bärnhof, 27 Sek.): „Ganz wichtig ist der richtige Versicherungsschutz: Eine Schutzbriefversicherung sollte nicht fehlen. Im Pannenfalle kann diese wertvolle Dienste leisten. Der Kunde informiert über die Hotline lediglich seinen Versicherer. Dieser kümmert sich dann um das Abschleppen des Fahrzeugs, Mietwagen und Hotelübernachtung. Die meisten Schutzbriefversicherer übernehmen auch die Kosten für einen notwendig gewordenen Krankenrücktransport. Die Kosten für so einen Rücktransport, die können wirklich in die Tausenden gehen.“

5. Wie verhält man sich, wenn es im Ausland zu einem Autounfall kommt?

O-Ton 5 (Frank Bärnhof, 34 Sek.): „Eigentlich wie in Deutschland: Sichern der Unfallstelle, Polizei rufen, Fotos von der Unfallstelle machen und natürlich auch die Kontaktdaten von Zeugen notieren. Dann sollte man gemeinsam den Europäischen Unfallbericht ausfüllen. Hier kann jeder in seiner Sprache den Unfallhergang schildern. Man sollte dann auch seine eigene Versicherung informieren. Und wenn man nicht Schuld war am Unfall, erfährt man über den Zentralruf der Autoversicherer den zuständigen Schadenregulierungsbeauftragten der ausländischen Versicherung in Deutschland. Dort können Sie dann in deutscher Sprache Ihre Ansprüche anmelden.“

Frank Bärnhof von CosmosDirekt zum Thema Urlaubsfahrt mit dem Auto. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Regel Nummer eins bei längeren Autofahren in den Urlaub: Kein Stress und lassen Sie sich Zeit! Denn wenn man hektisch wird, passieren Fehler und dann kommt es schnell mal zu einem Unfall. In so einem ärgerlichen Fall hilft dann aber die richtige Versicherung. Mehr Infos finden Sie im Netz unter cosmosdirekt.de.

Thema: **Ab in den Urlaub! – Knapp die Hälfte der Deutschen verreist im Sommer mit dem Auto**

Umfrage: 0:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Man ist flexibel – auch am Urlaubsort – kann die Abfahrtszeit und die Reiseroute selbst bestimmen und den Kofferraum bis oben hin vollpacken. Es gibt viele Gründe, die dafürsprechen, mit dem eigenen Auto in den Urlaub zu fahren. Allerdings sollte man sich auf so eine Fahrt sehr gut vorbereiten, vor allem, wenn es ins Ausland geht. Wie bereiten Sie sich und Ihr Auto auf so eine Urlaubsfahrt vor?

Frau: „Ölstand prüfen! Ist alles heile, vollgetankt?“

Mann: „Kalte Getränke, ganz wichtig. Cola, Eis, Wasser und natürlich Frikadellen. Kinder können auch mal zu Hause bleiben. Viel schöner ist es mal in Ruhe alleine zu fahren.“

Frau: „Die Dachbox muss richtig befestigt werden. Ja, dann ordentlich packen und wir haben hinten beim Kofferraum so ein Netz drüber, dass nichts verrutschen kann.“

Mann: „Eine Kühltasche mit kalten Sachen, das ist das wichtigste.“

Frau: „Was ganz wichtig ist, dass die Kinder im Auto sitzen.“

Mann: „Gute Laune. Gehört zum Urlaub.“

Frau: „Was muss man mitnehmen. Ja, was muss man für die Kinder mitnehmen? Wir haben zwei Hunde, also von daher muss man ja alles dann beisammen sammeln. Ja, was man für die Zeit dann halt braucht, ne?“

Abmoderationsvorschlag: Knapp die Hälfte der Deutschen plant in diesem Sommer, mit dem Auto in den Urlaub zu fahren, so eine aktuelle Forsa-Studie. Wie man sich auf so eine Fahrt vorbereiten sollte und was wir Deutschen gerne mal zu Hause vergessen, hören Sie in ein paar Minuten bei uns. Dann sprechen wir mit einem Experten von CosmosDirekt, dem Auftraggeber der Studie.